

PROTOKOLL

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr des Landkreises Heidekreis am 25.08.2022, 16:30 Uhr in Bad Fallingbostal, Vogteistraße 19, Kreishaus, Sitzungssaal.

Teilgenommen haben:

stellv. Vorsitzender

Herr Metin Colpan

Kreistagsabgeordnete

Herr Lars Böttcher bis 18.20 Uhr

Herr Otto Elbers bis 18.32 Uhr

Herr Werner Friedrichsen

Herr Felix Friese

Frau Ellen Gause Vertretung für Herrn KTA Prescher

Frau Nadja Leinecker-Wendt bis 17.50 Uhr

Herr Hannes Luhmann

Frau Claudia Schiesgeries

Herr Rolf Weinreich

Herr Jan-Ole Witthöft bis 18.25 Uhr

Herr Dr. Jonas Wussow

Grundmandat

Herr Bernhard Schielke Vertretung für Frau KTA Horn

Kreistagsabgeordnete

Frau Silke Thorey-Elbers Vertretung für Herrn KTA Leverenz

Schriftführerin

Frau Dörthe Müller

von der Verwaltung

Herr Jens Grote

Herr Jürgen Haarstick

Herr Oliver Schulze

Anke von Fintel

Entschuldigt fehlten:

Vorsitzender

Herr Frank Leverenz

Kreistagsabgeordnete

Herr Rainer Prescher

Grundmandat

Frau Heidrun Horn

Die folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 18.05.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Kreisbrandmeisters
Vorlage: 2022/2813
6. Erhöhung des jährlichen Zuschusses an Heidekreis-Musikschule e.V. und dessen dynamische Anpassung
Vorlage: 2022/2859
7. Antrag auf Kofinanzierung des Leader-Projektes "Gestaltung der Gartenanlage des Hospizhauses Heidekreis in Dorfmark"
Vorlage: 2022/2857
8. Vorstellung des Gutachtens für den Ausbau der Heidebahn
Vorlage: 2022/2851
9. Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Soltau-Lüneburg im Schienenpersonennahverkehr
Vorlage: 2022/2861
10. Durchführung der Messe Work + Life vom 29.09. bis 01.10.2022
Vorlage: 2022/2855
11. Neue Struktur des Industrie- und Wirtschaftsvereins für den Heidekreis und Umgebung e.V.
Vorlage: 2022/2856
12. Kooperationsvereinbarung über die Erstellung fachkundiger Stellungnahmen inkl. Qualitätskriterien für die Gewährung eines Darlehens entsprechend der Richtlinie "Mikro-STARTer Niedersachsen"
Vorlage: 2022/2865
13. Anfragen
14. Verschiedenes
15. Schließung der öffentlichen Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende Herr KTA Colpan eröffnet um 16.32 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr und begrüßt die anwesende Presse sowie die externen Referenten.

Herr KTA Colpan weist auf die zusätzliche Ausschusssitzung am 26.09.2022 mit dem Schwerpunkt „Heidebahn“ hin, da diesem Thema ausreichend Zeit gegeben werden soll.

Herr Landrat Grote ergänzt, dass der Heidebahn Gelegenheit gegeben werden soll, aufzuzeigen, was bereits getan wurde bzw. getan werden soll. Herr Hoff hat hierzu bereits weitere Maßnahmen angekündigt.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Herr KTA Colpan stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr fest.

TOP 3. Genehmigung des Protokolls vom 18.05.2022

mehrheitlich beschlossen

Ja 9 Enthaltung 4

Herr KTA Weinreich weist zum Protokoll vom 18.05.2022 darauf hin, dass seine Anmerkungen zum TOP 10 nicht ausreichend aufgenommen wurden.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5. 2022/2813 Bericht des Kreisbrandmeisters

zurückgestellt

Sachverhalt:

Der Kreisbrandmeister berichtet über die Entwicklung der Kreisfeuerwehr.

Der TOP wird verschoben, da Herr KBM Ruß erkrankt ist.

TOP 6. 2022/2859 Erhöhung des jährlichen Zuschusses an Heidekreis-Musikschule e.V. und dessen dynamische Anpassung

einstimmig beschlossen

Ja 13

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, den jährlichen Zuschuss an die Heidekreis-Musikschule e.V. von bisher 434.000 € auf 530.000 € anzuheben und ihn entsprechend den Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst zukünftig anzupassen.

Sachverhalt und Rechtslage:

Die Heidekreis-Musikschule e.V. verfügt über ein breites und flächendeckendes Angebot der musikalischen Ausbildung insbesondere junger Menschen. Gerade die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen im Heidekreis sorgt dafür, dass nahezu jedes Kind die Möglichkeit einer musikalischen Ausbildung erhält. Zahlreiche erfolgreiche Teilnahmen junger Musikschülerinnen und Musikschüler an überregionalen Wettbewerben zeigen den Erfolg der musikalischen Ausbildung.

Die Heidekreis-Musikschule, deren Kosten weitestgehend durch Personalkosten bestimmt werden, finanziert sich zum einen aus Elternbeiträgen und zum anderen aus dem Zuschuss des Heidekreises. Die Gehälter wurden in der Heidekreis-Musikschule zuletzt 2018 angehoben.

Die Elternbeiträge können nur moderat erhöht werden und der Zuschuss des Heidekreises wurde 2015 zuletzt angehoben. Die parallelen Entwicklungen des Gehaltsgefüges im öffentlichen Dienst führen dazu, dass die Gehälter der Heidekreis-Musikschule kaum noch konkurrenzfähig sind und ebenfalls erhöht werden müssten. Mit Gehältern, die unterhalb der Gehälter im Bereich Sekretariat liegen, sind nur schwer Nachwuchslehrkräfte zu gewinnen. Entsprechende Zahlenvergleiche finden sich im beigefügten Antragsschreiben.

Aus diesem Grund soll der Zuschuss an die Heidekreis-Musikschule ab dem Haushaltsjahr 2023 auf 530.000 € angehoben werden. Damit die Schere zwischen den Gehältern der Heidekreis-Musikschule und dem öffentlichen Dienst allgemein zukünftig nicht mehr so auseinanderfällt, soll der Zuschuss entsprechend der Gehaltsentwicklung im öffentlichen Dienst angepasst werden.

Beratungsverlauf

Herr Heussler, Musikschule-Heidekreis, erläutert das Projekt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation. Die Heidekreis-Musikschule ist eine von 72 öffentlichen Musikschulen in Niedersachsen und muss bestimmte Auflagen erfüllen.

Die Einnahmen bestehen zu 65 % aus Unterrichtsentgelten, die übrigen Einnahmen aus öffentlichen Mitteln und Spenden. Ca. 30.000 Euro fließen jährlich in Sozialermäßigungen.

Die Heidekreis-Musikschule ist berufsvorbereitend tätig. Sie arbeitet ausschließlich mit qualifiziertem sozialversicherungspflichtigem Personal und nicht mit Honorarkräften.

Der Landkreis wird flächendeckend versorgt und die Musikschule ist ein wichtiger Standortfaktor für ein attraktives Lebensumfeld.

Die Schülerzahlen beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 3.863 (einschließlich der Kooperationen mit Schulen und Kindergärten).

Herr KTA Colpan bedankt sich für die Ausführungen. Die Musikschule ist wesentlich für das kulturelle Leben im Heidekreis.

Herr Landrat Grote betont die Wichtigkeit der Musikschule. Die Entlohnung der Mitarbeiter ist derzeit nicht mehr angemessen. Neben einer moderaten Erhöhung der Schülerentgelte ist eine dynamische Erhöhung der Gehälter notwendig.

Frau KTA Thorey-Elbers hebt die Bedeutung der Heidekreis-Musikschule hervor.

Herr KTA Weinreich erklärt, dass die SPD-Fraktion ebenfalls gern unterstützt und dem Beschlussvorschlag zustimmt.

TOP 7. 2022/2857 Antrag auf Kofinanzierung des Leader-Projektes "Gestaltung der Gartenanlage des Hospizhauses Heidekreis in Dorfmark"

einstimmig beschlossen

Ja 13

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt, die Gestaltung der Gartenanlage des Hospizhauses Heidekreis mit einem Betrag in Höhe von maximal 16.704,55 € zu unterstützen.

Sachverhalt und Rechtslage:

Das Hospizhaus Heidekreis ist seit November 2018 in Betrieb. In diesem Zeitraum wurden hier ca. 300 Personen (Gäste) behandelt, betreut und begleitet. Um den Gästen, den Angehörigen und begleitenden Personen auch außerhalb des Hauses auf dem vorhandenen Gartengelände einen Ort der Ruhe und Entspannung zu schaffen, soll jetzt die Gartenanlage gestaltet werden. Mit Hilfe eines Landschaftsarchitekten soll ein „Garten zum Wohlfühlen“ entstehen, in dem die Besucher*innen die Natur erleben und genießen können.

Ebenso soll der Garten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Hospizes als „Raum der Begegnung“ im Rahmen von Musikveranstaltungen, Gottesdiensten der örtlichen Gemeinde, „Tagen der offenen Tür“ etc. genutzt werden.

Für die Gestaltung der Gartenanlage werden 267.272,81 Euro brutto geplant. Durch das LEADER-Programm ist eine max. Förderung von 133.636,41 Euro zu erwarten. Die LEADER-Fördersumme 133.636,41 Euro muss zu 25% (33.409,10 Euro) öffentlich gegenfinanziert werden.

Bei der Stadt Bad Fallingbostal wurde dafür ein Zuschuss von 16.704,55 Euro für das Projekt beantragt, die diese auch bereits bewilligt hat. Der Landkreis wird gebeten, die zweite Hälfte in Höhe eines Betrages von 16.704,55 Euro als Kofinanzierungsanteil zu übernehmen. Den Restbetrag von 100.227,30 Euro übernimmt das Hospizhaus.

Beratungsverlauf

Herr Greiner vom Hospizhaus Heidekreis erläutert das LEADER-Projekt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation.

Mit der geplanten Gartenanlage soll ein Ort der Begegnung entstehen. Der Beginn der Gartengestaltung ist für Herbst 2022 vorgesehen.

Auf die Nachfrage von Herrn KTA Weinreich, was passiert, wenn sich die Baukosten erhöhen, erklärt Herr Greiner, dass in diesem Fall die Eigenmittel aufgestockt werden müssen. Eine weitere Option wäre mit einem neu kalkulierten Antrag in die zukünftige LEADER-Periode zu gehen. Hier würde sich jedoch die Projektumsetzung deutlich verzögern.

Herr KTA Colpan bedankt sich bei Herrn Greiner für die Erläuterungen und erklärt, dass bisher bei einer Übernahme der Kofinanzierung durch die Standortkommune von 50 % auch der Landkreis eine Zusage der Kofinanzierung in gleicher Höhe erteilt hat.

TOP 8. 2022/2851 Vorstellung des Gutachtens für den Ausbau der Heidebahn

zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

Herr Prof. Dr. Volker Stölting, INROS LACKNER SE (Hannover) stellt das Gutachten zum Ausbau der Heidebahn vor.

Beratungsverlauf

Herr Prof. Dr. Stölting stellt das Gutachten anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation vor.

Zunächst wurde ermittelt, welche Herausforderungen es derzeit gibt. Besondere Berücksichtigung fanden hier die Punkte Heideklinikum und Fahrplanstabilität.

Zum Fahrzeugeinsatz erklärt Herr Prof. Dr. Stölting, dass die Heidebahn grundsätzlich für batteriebetriebene Fahrzeuge geeignet ist.

Soltau hat eine sehr langsame Ein- und Ausfahrgeschwindigkeit mit 40 km/h. Mit einer Erhöhung kann hier ein wesentlicher Beitrag zur Fahrzeitverkürzung entstehen und ein Heideklinikum-Halt ermöglicht werden.

Aufgrund der niedrigen Ein- und Ausstiegszahlen sind Haltepunkte in Eickeloh und Hademstorf nicht sinnvoll.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 21 Mio. Euro.

Herr KTA Weinreich weist darauf hin, dass es sich in der Präsentation um Zahlen aus dem Jahr 2016 handelt. Wie realistisch sind daher die 21 Mio. Euro?

Herr Prof. Dr. Stölting erklärt, dass dies lediglich eine standardisierte Bewertung ist, um einen vergleichbaren Wert bestimmen zu können.

In Bezug auf Verstärker ist eine Taktung von 1 Stunde auf ½ Stunde untersucht worden, jedoch mit teilweise reduzierten Zwischenhalten.

Zusätzliche Begegnungsabschnitte sind möglich.

Der Aufwand ist jedoch immens und die Infrastrukturkosten belaufen sich auf ca. 146 Mio. Euro bei einer zu erwartenden Nachfragesteigerung von 43 %.

Auf Nachfrage von Herrn KTA Witthöft, ob die bisherigen Zugstärken bestehen bleiben und die Verstärker zusätzlich eingesetzt werden, teilt Herr Prof. Dr. Stölting mit, dass sich die Steigerung von 43 % auf Spitzenstunden bezieht. Bei Bedarf kann diese höher ausfallen, da auch mehr Pendler zu erwarten sind.

In der Hauptzeit ist eine Doppeltaktion in beide Richtungen notwendig.

Herr KTA Witthöft erfragt, ob ein Anschluss des Industrieparks berücksichtigt worden ist. Dazu erklärt Herr Prof. Dr. Stölting, dass dieser mit einbezogen wurde, jedoch nicht jeder Güterverkehr beachtet werden kann. Das Hauptaugenmerk liegt derzeit auf dem Personenverkehr.

Herr KTA Elbers erkundigt sich, wie viel Geld für die Bahnübergänge in Soltau vorgesehen ist. Dazu teilt Herr Prof. Dr. Stölting mit, dass dies von Bund, Land und Landkreis geklärt werden muss. Die Querung muss aber baulich auch umsetzbar sein.

Zur Verlängerung der S4 bis Walsrode erklärt Herr Prof. Dr. Stölting, dass hier der Aufwand zu groß ist und weder ein Fahrzeitgewinn noch eine bessere Betriebsqualität zu erwarten sind. Vorteilhafter ist hier ein ½ stündiger Regionalexpress.
Aus Sicht der standardisierten Bewertung ergibt sich hier ein negativer Kostenfaktor.

Zusammengefasst ist die Fahrplanstabilität das wichtigste MUSS und das Thema S-Bahn wenig sinnvoll.

Herr Landrat Grote bedankt sich für die ausführliche Vorstellung des Gutachtens und weist darauf hin, dass die Verwaltung in Gesprächen mit der Landesnahverkehrsgesellschaft steht. Die Problematik in Soltau bedarf ebenfalls einer Lösung.

Herr KTA Witthöft erfragt die zu erwartende Zahl hinsichtlich des Durchgangsverkehrs. Herr Prof. Dr. Stölting erklärt, dass dieser schwer zu beurteilen ist. Möglich ist dies nur mit dem DB-Navigator, welcher Strecken vorschlägt. Hier sind jedoch Lüneburg und Uelzen als größere Städte im Vorteil.

Herr KTA Witthöft erkundigt sich nach einer Durchbindung bis Hamburg-Hauptbahnhof. Dies wird von Herrn Prof. Dr. Stölting verneint.

Auf die Nachfrage von Herrn KTA Witthöft zu einer Finanzierung durch den Güterverkehr teilt Herr Prof. Dr. Stölting mit, dass diese Prüfung nicht die originäre Aufgabe gewesen ist. Es wurde sich vorrangig auf den Personenverkehr konzentriert.
Es ist jedoch möglich, einen entsprechenden Förderantrag beim Land zu stellen.

Herr KTA Dr. Wussow weist darauf hin, dass sowohl Elektro- als auch Akkubetrieb teurer sind als der bisherige Dieselmotorbetrieb. Unklar sind die Akkulaufzeiten und die Entsorgung. Herr Prof. Dr. Stölting ergänzt, dass der Dieselmotorbetrieb, auch unterhaltungstechnisch, ein ausgereiftes System ist.
Die Detailprüfung lässt die Rentabilität ggf. auf über 1.0 steigern.
Wasserstoff ist im Kommen, es gibt dazu allerdings noch kein vollständiges Netz.

Frau KTA Schiesgeries zeigt auf, dass der Bahnübergang Schwarmstedt ebenso wie in Soltau betroffen ist. Die Verlässlichkeit der Heidebahn ist das größte Thema.

Herr KTA Friese stimmt Frau KTA Schiesgeries zu und erfragt die Kosten einer Unterführung anstelle eines Bahnüberganges. Dazu erklärt Herr Prof. Dr. Stölting, dass eine Brücke mit einer Höhe von 7,50 m zwar günstiger als eine Unterführung sein, die Kosten jedoch nicht explizit benannt werden können.

Herr Landrat Grote weist darauf hin, dass akkubetriebene Triebwagen kommen und es bundesweit auch erste Pilotstrecken gibt, zu denen wir jedoch nicht gehören.
Ziel ist es jetzt, die Strecken in die Foren der Bahn einzubringen.

Herr KTA Elbers erkundigt sich nach der Geschwindigkeitserhöhung. Dazu erklärt Herr Prof. Dr. Stölting, dass bei einem elektrischen Antrieb eine deutlich niedrigere Geräusentwicklung zu erwarten ist. Selbstverständlich muss bei einer Erhöhung der Geschwindigkeit zwingend sowohl Sicherheits- als auch Lärmschutz erfolgen.
Abhängig von der Trasse ist eine Geschwindigkeit von max. 140 km/h möglich.

Herr KTA Witthöft unterstreicht den weiteren Einsatz für Alpha-E, damit in Soltau die notwendigen Brücken kommen und ein Verkehrschaos vermieden wird.

Herr KTA Colpan bedankt sich für die Ausführungen und bittet das Gutachten in den Fraktionen noch dezidierter zu studieren. Der Gesprächsfaden ist mit allen Beteiligten aufgenommen.

TOP 9. 2022/2861 Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Soltau-Lüneburg im Schienenpersonennahverkehr

einstimmig beschlossen

Ja 13

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, dass der Landkreis Heidekreis grundsätzlich die Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Soltau-Lüneburg im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) anstrebt und alle dafür notwendigen Abstimmungen einleitet.

Sachverhalt und Rechtslage:

Im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr am 18.05.2022 hat Prof. Dr. Volker Stöling, INROS LACKNER SE (Hannover) die Studie über die standardisierte Bewertung zur Reaktivierung der Bahnstrecke Lüneburg - Soltau für den Schienenpersonennahverkehr vorgestellt.

Die Reaktivierung der Strecke Lüneburg – Soltau für den SPNV führt zu Betriebskosten im Vergleich zur bisherigen Nutzung der Strecke in Höhe von ca. 1,3 Mio. €/Jahr. Diese resultieren aus dem Aufwand zur Betriebsdurchführung (Personalkosten, Energie- und Instandhaltungskosten der Fahrzeuge). Außerdem kommt es zu Kosten für die Unterhaltung der Infrastruktur sowie den Kapitaldienstkosten für zusätzlich benötigte Schienenfahrzeuge. Kompensationen können durch Veränderungen im Busnetz erreicht werden.

Durch das zusätzliche Angebot sind des Weiteren positive volkswirtschaftliche Effekte in Form von Reisezeiteinsparungen für bestehende und zusätzliche Nutzer des öffentlichen Verkehrs zu erwarten (1,7 Mio. €/Jahr). Die Verlagerung von Verkehrsleistung vom motorisierten Individualverkehr zum öffentlichen Verkehr führt darüber hinaus zu deutlich geringeren Pkw-Betriebskosten. (Rückgang um ca. 1,0 Mio. Euro/Jahr). Die induzierten Fahrten schaffen einen Nutzen von ca. 0,2 Mio. Euro/Jahr.

Das Verhältnis der ermittelten Nutzwerte in Höhe von 1,5 Mio. €/Jahr und der Kapitaldienstkosten für die Infrastruktur in Höhe von 0,4 Mio. €/Jahr ergibt für die Maßnahme ein Nutzen-Kosten-Verhältnis von 3,4.

Damit ist grundsätzlich die Möglichkeit einer Reaktivierung der Strecke durch eine Bestellung von Schienenpersonennahverkehr durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH gegeben.

Die Eigentümerin der Strecke, die Schieneninfrastruktur Ost-Niedersachsen GmbH, möchte jetzt aus eigener Finanzierung die nächste 1. Planungsstufe auf Grundlage einer positiven Entscheidung zur Reaktivierung beginnen. Dazu hat die Schieneninfrastruktur Ost-Niedersachsen GmbH die Landkreise Heidekreis und Lüneburg sowie die betroffenen Kommunen angeschrieben.

Zur Lösung der bereits bekannten Probleme aufgrund weiterer Schrankenschließzeiten des Bahnübergangs in der Walsroder Straße in Soltau wird nach Ende der Urlaubszeit ein gemeinsames Gespräch mit der Stadt Soltau und der Schieneninfrastruktur Ost-Niedersachsen GmbH geführt.

Ebenso wird sich die Kreisverwaltung für einen zusätzlichen Haltepunkt im Bereich Hützel/Steinbeck einsetzen.

Beratungsverlauf

Herr KTA Colpan erklärt, dass das Gutachten von Herrn Prof. Dr. Stölting bereits vorgestellt wurde.

Herr EKR Schulze hebt den für die Verwaltung daraus entstandenen Handlungsauftrag hervor. Gewünscht wird auf Wunsch des Betreibers SINON als formaler Schritt die Einholung notwendiger Beschlüsse aller Anrainerkommunen, um in die Detailplanung einzusteigen, da ein großer finanzieller Aufwand erforderlich ist.

Die Gemeinde Bispingen hat bereits die Wichtigkeit der Reaktivierung hervorgehoben und auch die Stadt Soltau steht dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber, weist jedoch darauf hin, sich auch dem Thema „Bahnquerung“ anzunehmen.

Auf Nachfrage von Herrn KTA Weinreich, wie es zu den erwartenden Kosten von 1,7 Mio. Euro in der Vorlage kommt, erklärt Herr Haarstick, dass diese in der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Feuerwehr im Gutachten von Herrn Prof. Dr. Stölting aufgeführt wurden.

Herr KTA Witthöft teilt mit, das Thema im Landkreis Lüneburg deutlich präsenter und es klare Handlungsanweisungen für den Landkreis gibt. Würden sich daraus nicht Synergieeffekte ableiten lassen?

Herr EKR Schulze weist darauf hin, dass verabredungsgemäß die Federführung und Koordination bei SINON liegen.

Herr Landrat Grote hebt die Notwendigkeit des Gutachtens als Grundlage für die weiteren Gespräche mit den Verantwortlichen in Hannover hervor. Das Thema ist in Hannover durchaus präsent.

Herr KTA Colpan dankt der Verwaltung

**TOP 10. 2022/2855 Durchführung der Messe Work + Life vom 29.09. bis
01.10.2022**

zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

Nach drei Jahren findet in diesem Jahr die Messe Work + Life wieder in der Heidmark-Halle in Bad Fallingbostal statt.

Die Messe richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Fachkräfte und zeigt mit weit über 100 Ausstellerinnen und Ausstellern ein breites Spektrum der Wirtschaft im Heidekreis.

Die Verwaltung berichtet über den Stand der Planungen.

Beratungsverlauf

Frau von Fintel erläutert den Planungsstand anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation.

In diesem Jahr werden 117 Aussteller, z.T. als Standgemeinschaften teilnehmen. Zusätzlich werden auch Workshops angeboten.

Der Businessabend findet am 29.09.2022 gemeinsam mit dem Wirtschaftsverein Heidekreis unter dem Motto „Krise als Chance“ statt.

Erstmals vorgesehen sind fremdsprachige Führungen auf Ukrainisch und Farsi.

Herr KTA Colpan bedankt sich bei Frau von Fintel für die Vorstellung.

TOP 11. 2022/2856 Neue Struktur des Industrie- und Wirtschaftsvereins für den Heidekreis und Umgebung e.V.

zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

Der Wirtschaftsverein besteht nunmehr seit fast 11 Jahren und in seiner aktuellen Form seit rund 8 Jahren. Um den Verein als kreisweit angelegtes, örtlich neutrales Unternehmensnetzwerk inhaltlich und organisatorisch zukunftsfest auszurichten, hat der Wirtschaftsverein in seiner Mitgliederversammlung am 08.07.2022 eine Neubesetzung und damit Neuausrichtung des Vorstandes vorgenommen:

- 1. Vorsitzender: Dr. Thomas Hüster (Agrarforum Bomlitz)
- 2. Vorsitzender: André Pannier (VB Lüneburger Heide)
- Schatzmeister: Dr. Matthias Bergmann (KSK Soltau)
- Geschäftsführerin: Anke von Fintel (Heidekreis)
- Beisitzer: Martin Buck (SLC Soltau), Michael Krohn (Delta-Land), Bernd Lipinski (Lipinski GmbH Dorfmark), Tim Nikelski (KSK Walsrde), Stephan Streubel (Krankentransport Südheide) und als geborenes Mitglied qua Amt: LR Jens Grote

Beratungsverlauf

Frau von Fintel weist auf die neue Zusammensetzung des Vorstandes des Wirtschaftsvereins hin. Sie fungiert jetzt als Nachfolgerin von Herrn Krohn als Geschäftsführerin.

Herr Landrat Grote betont, dass durch diese neue Struktur mehr Unternehmen noch besser angesprochen werden sollen. Wir verstehen uns als Service-Dienststelle. Durch dieses neue Format soll die Chance genutzt werden, die Wirtschaft im Heidekreis zusammen zu bringen.

Frau KTA Thorey-Elbers begrüßt diese Neuausrichtung und erfragt, wie eine Akquise neuer Betriebe aussehen wird.

Herr Landrat Grote erklärt, dass der Businessabend ein 1. Ansatz ist.

Herr KTA Colpan beglückwünscht Frau von Fintel zur Geschäftsführung und lobt diesen sehr guten Weg der Neuausrichtung.

TOP 12. 2022/2865 Kooperationsvereinbarung über die Erstellung fachkundiger Stellungnahmen inkl. Qualitätskriterien für die Gewährung eines Darlehens entsprechend der Richtlinie "MikroSTARTer Niedersachsen"

einstimmig beschlossen

Ja 10

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt, mit der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) eine Kooperationsvereinbarung über die Erstellung fachkundiger Stellungnahmen inkl. Qualitätskriterien für die Gewährung eines Darlehens entsprechend der Richtlinie „MikroSTARTer Niedersachsen“ zu schließen.

verweist auf die Arbeitsgruppe Mobilität. Der Landkreis muss lediglich die finanzielle Grundlage schaffen.

Herr KTA Weinreich weist darauf hin, dass der Landkreis nur die Möglichkeit hat, finanziell zu unterstützen und befürwortet ein Treffen mit den Hauptverwaltungsbeamten und Bürgerbus-Vorständen.

TOP 15. Schließung der öffentlichen Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende Herr KTA Colpan schließt die Sitzung um 18.35 Uhr.

Oliver Schulze
Erster Kreisrat

Metin Colpan
Vorsitz

Dörthe Müller
Protokollführung